

## **Montag, 22. Juni 2020 – Bischof Marek Izdebski, Reformierte Kirche in Polen, Warschau**

### **Teilnehmende:**

Dr. Dr. h.c. Volker Jung, Bischof Marek Izdebski, Semko Koroza und Detlev Knoche



### **Zusammenfassung Birgit Hamrich:**

Die Reformierte Kirche in Polen ist mit ihren ca. 3500 Mitgliedern und acht Pfarrern die kleinste Partnerkirche der EKHN.

In den vergangenen Monaten hat die Digitalisierung der Verkündigung einen großen Schub erfahren. Pfarrer Semko Koroza aus Llodz hat als Koordinator seiner Kirche Andachten, Bibelstunden, Gottesdienste aufgezeichnet, gestreamt und gesendet. Wöchentlich wurden neue Möglichkeiten entdeckt. Neben der Entdeckung der digitalen Verkündigung hat das ökumenische Miteinander an Bedeutung gewonnen. Der am 21. Juni vom Nationalfernsehen übertragene Gottesdienst aus der Reformierten Kirche in Warschau hat diese kleine Kirche in das Bewusstsein der Zuschauer\*innen gebracht. Mittlerweile werden wieder Präsenzgottesdienste gefeiert. Konfirmation stand an und die Kirche war voll. Auch hier gab es seitens des Staates keine Verordnungen, sondern die Hygienemaßnahmen wurden in die Verantwortung der Gemeinden vor Ort übertragen.

„Wir möchten keine Kirche sein, die sich politisch äußert. Dafür sind wir zu klein. Wir als Kirche sind im sozialen Leben mit unserem diakonischen Auftrag im Leben der Menschen vor Ort präsent.“ So Bischof Izdebski. Im Gegensatz dazu war die Katholische Kirche im Wahlkampf für das Präsidentschaftsamt sehr präsent. In den kommenden Monaten wird das Ausmaß des finanziellen Dramas, das in den vergangenen Monaten entstanden ist, sichtbar werden und die Unterstützung der Kirche wird gefragt sein. Zwei Kirchengemeinden sind finanziell unabhängig und konnten ihre Pfarrer weiterhin bezahlen. Bei den anderen hat das Konsistorium die Kosten übernommen.

Sehr dankbar für die Unterstützung seitens der EKHN ist Bischof Izdebski.

Die Reformierte Kirche sieht sich vor der Herausforderung weiterhin neue Wege in der Verkündigung zu gehen, um die Menschen auf digitalem Weg zu erreichen und bei sinkenden Einnahmen Gemeindelebe zu gestalten.

Das Angebot über Zoom miteinander im Gespräch zu bleiben, wurde sehr begrüßt und dankend angenommen.

**Facebook Post Dr. Dr. h. c. Volker Jung**

*Die Evangelisch-Reformierte Kirche in Polen ist eine kleine Kirche. Sie ist eine unserer Partnerkirchen. Zu ihr gehören etwa 3.500 Mitglieder in zehn Gemeinden. Mit Bischof Marek Izdebski und Pfarrer Semko Koroza hatten Detlev Knoche und ich heute eine Videokonferenz. Sie haben berichtet, dass es jetzt in der Corona-Zeit einen digitalen Schub für ihre Kirche in der Diaspora gegeben hat, der sicher weiterwirken wird. Außerdem hat es durch die Übertragung von Gottesdiensten im Fernsehen in Polen auch wichtige ökumenische Impulse gegeben. Mit ihnen sind wir gespannt, was sich daraus entwickeln wird.*

---

